

# Osttangente-Tunnel möglich

**AUTOBAHN** → Bundesrätin Doris Leuthard diskutierte gestern mit Anwohnern über das Bauprojekt.

philipp.schraemml  
@ringier.ch

Heissen Themen müssen sich Doris Leuthard stellen. Präsident Markus Lehmann (CVP) kündigte der von seiner Kantonalpartei eingeladenen Bundesrätin gestern einen ungemütlichen Abend an. Die Basler wollten wissen, wann der Wisenbergtunnel kommt und wie der Bund zum Bahnanschluss an den Euroairport steht. **Vor allem aber wollten sie von der Verkehrsministerin wissen, ob der Ausbau der Osttangente auch unterirdisch verlaufen könnte.** Es ist ein Anliegen, das die ganze Stadt teilt. Im Mai überreichten Anwohner der Regierung eine Petition mit 11 098 Unterschriften. Alle Parteien stellten sich hinter den Wunsch.

Heiss war es denn auch, als die Bundesrätin, ganz in



Fotos: Philipp Schraemml, Astra, Keystone, Kantonspolizei Basel-Stadt, ZVG

**Gesprächsbereit**  
Bundesrätin Doris Leuthard.

Weiss, kurz nach 20 Uhr den Gare du Nord beim Badischen Bahnhof betrat. Gefühlte 35 Grad brachten die Magistratin schon vor der Fragerunde ins Schwitzen. Zuvor hatte sie sich mit Quartiervertretern, die sich gegen den Ausbau der Osttangente wehren und mehr Lärmschutz fordern, zum Gespräch getroffen.

**Leuthard gab zu, dass der Wunsch nach einer Tunnellösung für sie relativ neu sei.** Allerdings habe das Bundesamt für Strassen (Astra) den Ausbau «nicht

ins Blaue hinaus» geplant. «Die alte Baudirektion unterstützte das oberirdische Projekt», sagte Leuthard. Erst mit Hans-Peter Wessels sei die Tunnellösung aufgekommen.

Laut Astra wäre sogar eine Strasse unter dem Rhein hindurch technisch machbar. Allerdings müsse man die Auswirkungen einer solchen Linienführung noch untersuchen. Resultate seien Ende Jahr zu

erwarten. Klar ist, eine unterirdische Variante wird teurer. «Wenn euch dieses Anliegen so wichtig ist, müsst ihr dann auch bereit sein, euch an den Mehrkosten zu beteiligen», sagte Leuthard.

**Entschliesst sich der Kanton zu einer Mitfinanzierung, hat ein Tunnelprojekt also Chancen.** Für die Anwohner ist eine unterirdische Osttangente indes die einzige Option. ●

**Zusatzkosten muss indes der Kanton tragen.**



**Oben ohne**  
Osttangente soll unterirdisch werden.

## Stau wegen Kirschen

**KURIOS** → Ein Schweizer Tanklaster hat heute um 8.30 Uhr auf der A2 bei Arisdorf rund 1000 Kilo Kirschen mit der entsprechenden Kirschsäure verloren. Die Fahrbahn war in der Folge derart rutschig, dass die Polizei die Autobahn Richtung Süden komplett sperrte. Die Feuerwehr musste die Fahrbahnen schwemmen, um sie von der Kirschsäure zu säubern. Die Arbeiten dauerten bis Mittag. Warum der Laster die Kirschen verloren hat, ist unklar. ps



224 Ft.  
statt 489 Ft.

## SNÄPPCHEN DES TAGES

### Please Smile

Sind Ihre Zähne nicht mehr weiss genug? Gönnen Sie sich eine Bleaching-Behandlung für ein strahlend weisses Lachen! Erhältlich unter [www.blick.ch/deideal](http://www.blick.ch/deideal)



**«Blinder» Lieferwagenfahrer**  
Erst das Rotlicht und dann den Bus übersehen.

## Bus gerammt: 5 Verletzte

**CRASH** → Ein schlimmer Zusammenstoss ereignete sich heute um 9.45 Uhr auf der Brüglingerstrasse. Der Fahrer eines Lieferwagens hat nach den bisherigen Erkenntnissen der Polizei ein Rotlicht übersehen und ist ungebremst in einen anfahrenen BVB-Bus der Linie 36 gebrast. Beim Zusammenstoss schleuderte es den Lieferwagen zur Seite und in ein vom Dreispitz her kommendes Auto. Beide Lenker erlitten mittelschwere Verletzungen. Auch drei Buspassagiere mussten die Sanität ins Spital einliefern. Die Strasse blieb aufgrund der Aufräumarbeiten mehrere Stunden gesperrt. ps

## Anita Fetz fährt Freunde auf

**STÖCKLI** → Ein Komitee aus Wirtschaft, Kultur und Bildung unterstützt die Ständerätin im Wahlkampf.

Sie sei engagiert, mutig, erfahren, sozial denkend – ein «Glücksfall für Basel». 22 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Bildung überschütteten Ständerätin Anita Fetz heute mit Lobpreisungen, dass es einem schwindlig wurde. Die je elf Frauen und Männer bilden ein Komitee, das Fetz bei ihrer Wiederwahl unterstützt.

Dabei: Alt SP-Präsident Helmut Hubacher («Fetz setzt der Wirtschaft einen sozialen und ökologischen Rahmen»), Soziologie-Professor Ueli Mäder («Sie

schafft im Bildungswesen Chancengleichheit») und Schauspieler Buddy Elias («Fetz lebt Humanismus»).

Um ihre Wiederwahl zu bangen braucht Fetz ohnehin nicht. Das bürgerliche

Lager hat sich zerstritten und tritt mit zwei Kandidaten an (Daniel Stolz, FDP, und Sebastian Freher, SVP). Diese dürften ihr im Herbst zu ihrer dritten Amtszeit gratulieren. ps



**Siegessicher**  
Fetz' Wiederwahl scheint ungefährdet.